



### Haben Sie einen Gartenschläfer gesehen?

Melden Sie ihn über [www.gartenschlaefer.de](http://www.gartenschlaefer.de)

Jeder Hinweis hilft uns, dem Gartenschläfer auf die Spur zu kommen.



### Steckbrief

- Zuordnung:** Nagetier aus der Familie der Bilche
- Größe:** rund 15 cm Körperlänge + etwa 12 cm Schwanz
- Gewicht:** 60-90 g, zum Winteranfang bis über 130 g
- Nachwuchs:** meist nur ein Wurf pro Jahr, vier bis sechs Junge, mit etwa 40 Tagen sind diese selbstständig
- Nahrung:** Allesfresser, v.a. Insekten, Würmer, Schnecken, Eier, Früchte, Samen und Knospen
- Lebensweise:** nachtaktiv, ausgedehnter Winterschlaf

### Schützenswert!

Nur in wenigen Regionen in Deutschland ist der kleine Bilch mit der „Zorro-Maske“ noch ein häufiger Gast. Er nascht gerne Obst und kann in der Paarungszeit auch schon mal recht laut werden.

Vielfach fühlt er sich auch in Gebäuden wohl. Ein harmonisches Zusammenleben ist dennoch möglich. Entfernen Sie Äste, die direkt ans Haus ragen oder aufliegen. Verschließen Sie offene Stellen im Dachbereich, wenn Sie sicher sind, dass keine Tiere im Gebäude sind. Hängen Sie stattdessen Nistkästen für Bilche im Garten auf.

Der Gartenschläfer verzeichnet die größten Verluste unter allen Nagetieren Europas. Über 50 % seines ursprünglichen Verbreitungsgebietes hat er in den letzten 30 Jahren verloren! Und wir wissen bisher noch nicht, warum...



## Mit dem BUND Rheinland-Pfalz auf Spurensuche Gartenschläfer

Rheinland-Pfalz beherbergt vermutlich die größten Gartenschläfervorkommen in Deutschland - und dies in ganz unterschiedlichen Lebensräumen. Der Gartenschläfer kommt in Kleingärten in der Rheinebene ebenso vor wie im Wald.

Sein Vorkommen ist bisher jedoch noch nicht systematisch untersucht worden. Um diese Lücke zu schließen, ruft der BUND interessierte Rheinland-Pfäler\*innen auf, sich an der Spurensuche zu beteiligen und Gartenschläfervorkommen zu melden. Bei der Meldung werden auch Informationen zum Fundort abgegeben, so dass erste Rückschlüsse auf die Lebensweise gezogen werden können.

Zusätzlich werden in Schwerpunktgebieten (Nationalpark Hunsrück-Hochwald, Weinberge an der Mosel, Oberrheinebene bis zum Haardtrand) vertiefte Untersuchungen vorgenommen. Ergeben sich Hinweise auf interessante Vorkommen in anderen Regionen von Rheinland-Pfalz, nehmen wir sie gerne in das Projekt auf.

### Ihre Ansprechpartnerinnen BUND Rheinland-Pfalz

**Siglinde Gramoll**, BUND-Büro Kaiserslautern, Tel. 0631 310 5863

**Jutta Schreiner**, BUND Landesgeschäftsstelle Mainz, Tel. 06131-62706-0

[gartenschlaefer@bund-rlp.de](mailto:gartenschlaefer@bund-rlp.de)

**Impressum:** Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V., Friends of the Earth Germany, Landesverband Rheinland-Pfalz, Hindenburgplatz 3, 55118 Mainz, [gartenschlaefer@bund-rlp.de](mailto:gartenschlaefer@bund-rlp.de) **V.i.S.d.P.:** Sabine Yacoub, **Gestaltung:** Laëtitia Otal **Fotos:** Außenseite v.l.n.r.: Pröhl\_fokus-natur.de, Jiri Bodahl, Rudi Leitl; Innenseite v.l.n.r.: Klaus Mayhack, Florin/Lambert, Pröhl\_fokus-natur.de, Dietmar Nill **Ausgabe:** 2019 **Auflage:** 2.000

Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit sowie der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz aus Mitteln der Glücksspirale. Dieses Falblatt gibt die Auffassung und Meinung des Zuwendungsempfängers des Bundesprogramms wieder und muss nicht mit der Auffassung des Zuwendungsgebers übereinstimmen.

Gedruckt auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier.



Spurensuche  
**Gartenschläfer**  
**Rheinland-Pfalz macht mit!**  
[www.bund-rlp.de/gartenschlaefer](http://www.bund-rlp.de/gartenschlaefer)

### Machen Sie mit!

Unterstützen Sie uns bei der Erforschung und beim Schutz des Gartenschläfers. Aktuelle bundesweite Angebote zum Mitmachen finden Sie auf [www.gartenschlaefer.de](http://www.gartenschlaefer.de) oder regional auf [www.bund-rlp.de/gartenschlaefer](http://www.bund-rlp.de/gartenschlaefer).

Ansprechpartnerin in Rheinland-Pfalz:

**Siglinde Gramoll**  
[gartenschlaefer@bund-rlp.de](mailto:gartenschlaefer@bund-rlp.de)

BUND Spendenkonto bei der Volksbank Alzey-Worms  
IBAN: DE50 5509 1200 0001 5591 92 - Stichwort „Gartenschläfer“





## Der Gartenschläfer in Rheinland-Pfalz

Der Gartenschläfer kommt in sehr unterschiedlichen Lebensräumen vor:

In Rheinland-Pfalz ist er als Kulturfolger vor allem in Gärten, Weinbergen und Streuobstgebieten zu finden. Dort sind die Bestände stellenweise recht groß. Bundesweit besiedelt er auch die Hochlagen einiger Mittelgebirge, etwa die hohen Fichtenwälder im Harz, im Bayerischen Wald und im Fichtelgebirge. Die vermuteten Vorkommen in Pfälzerwald und im Nationalpark Hunsrück-Hochwald werden vom BUND untersucht. Trotz seiner Anpassungsfähigkeit gingen in den letzten 100 Jahren viele Gartenschläfer-Vorkommen verloren.

Rheinland-Pfalz beherbergt einen erheblichen Teil des bundesweiten Bestandes des Gartenschläfers.

Die Verschiedenartigkeit seiner Lebensräume in den unterschiedlichen Regionen ist ein Hinweis auf eine große **innerartliche Biodiversität**, also die genetische Vielfalt innerhalb der Art. Mit dieser Besonderheit und seinen völlig ungeklärten Bestandsrückgängen ist der Gartenschläfer ein wichtiges Symbol für die biologische Vielfalt in Deutschland.

Er ist der kleine Verwandte des Siebenschläfers, fühlt sich in Obstgärten, aber auch in Hochlagen der Mittelgebirge wohl und ist durch seine „Zorro-Maske“ unverkennbar:

### der Gartenschläfer.

Der Gartenschläfer lebt ausschließlich in Europa, ein wesentlicher Teil seiner Verbreitung liegt in Deutschland. Deshalb ist Deutschland für die weltweite Erhaltung des Gartenschläfers in hohem Maße verantwortlich.

Seine Bestände sind in den letzten Jahrzehnten massiv zurückgegangen. In vielen Regionen Deutschlands ist er bereits ausgestorben. Über die Ursachen gibt es bislang keine Erkenntnisse.



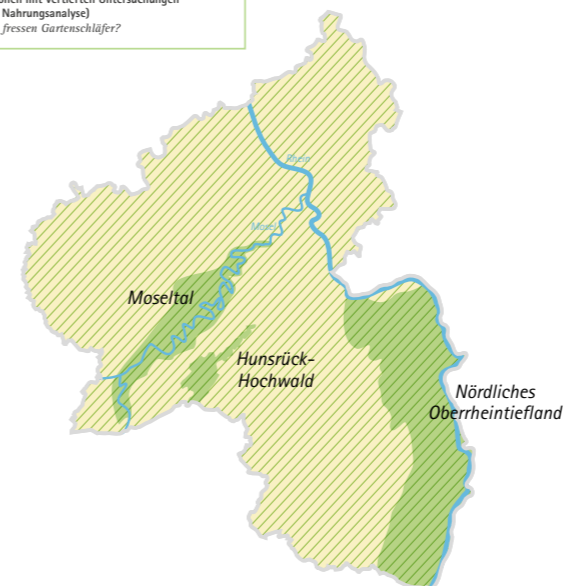
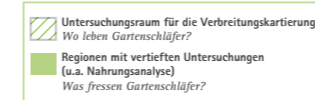
## Forschen und schützen

Obwohl Deutschland eine besondere Verantwortung für die Erhaltung des Gartenschläfers hat, liegen kaum Kenntnisse zur Biologie und Verbreitung der Art vor. Hier setzen der BUND, die Universität Gießen und die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung an. Die **Spurensuche Gartenschläfer** wird durch das Bundesprogramm Biologische Vielfalt gefördert. Im Rahmen des Projekts, das 2018 startete und bis 2024 umgesetzt wird, werden

- bundesweit Meldungen zu Gartenschläfern erfasst und ausgewertet,
- Nahrungsanalysen vorgenommen,
- Telemetriestudien einzelner Tiere durchgeführt,
- Totfunde von Gartenschläfern auf Krankheiten und Parasiten untersucht,
- der Temperaturverlauf in Winterschlafquartieren beobachtet sowie
- Haarproben genetisch analysiert.

Aus den Ergebnissen dieser Untersuchungen sollen gezielte Schutzmaßnahmen entwickelt und dann auch umgesetzt werden.

**Unser Ziel:** Wir wollen die Bestände des Gartenschläfers in einem großen Teil seines deutschen Verbreitungsgebiets sichern.



Meldungen von Gartenschläfer-Sichtungen sammeln wir im gesamten Bundesgebiet unter [www.gartenschlaefer.de](http://www.gartenschlaefer.de).

## Wie kann ich dem Gartenschläfer helfen?

Jeder kann mit einfachen Schutzmaßnahmen dem Gartenschläfer bereits jetzt helfen:

- **Erhalten oder schaffen Sie Versteckmöglichkeiten:** Höhlenbäume, Wildsträucher und Steinhäufen sind wichtige Rückzugsorte für den nachtaktiven Gartenschläfer. Spezielle Nistkästen für Bilche sind ebenfalls hilfreich.
- **Helfen Sie, Lebensräume zu erhalten:** Streuobstwiesen und sogar einzelne Obstbäume sind nicht nur für den Gartenschläfer ein kleines Paradies, auch für unzählige andere Tiere und Pflanzen sind sie wertvoller Lebensraum.
- **Decken Sie Ihre Regentonnen und größere Wassergefäße ab:** Mit dieser einfachen Maßnahme helfen Sie, den Gartenschläfer vor dem Ertrinken zu schützen.
- **Verzichten Sie auf Rattengift und Pflanzenschutzmittel.**

